

Mitgliederversammlung 2026 vom 27. Juni im Zunfthaus zur Webern in Bern

Aufgrund der grossen Hitze mussten einige ältere Mitglieder vom Besuch der diesjährigen Versammlung absehen, darunter unser Ehrenpräsident Max Mathis mit seiner Frau Inés. Dennoch war die stattliche Zahl von 57 Mitgliedern anwesend, dabei einige neue Gesichter, die sich dieses Jahr zur Mitgliedschaft angemeldet haben. Die Gäste werden normalerweise beim Eintreffen mit einem Glas des chilenischen Nationalgetränks Pisco Sour begrüsst. Dieses Jahr war das nicht möglich, da der Pisco mit seinem Produzenten Noldi Flüeler im Stau steckenblieb. Weil das in Chile ganz normal wäre (Stau allerdings oft auch als Ausrede benützt wird), führte das zu grossem Verständnis bei den Anwesenden. Das traditionelle Anstossen mit Pisco Sour wurde aber nur aufgeschoben und zum Apéro halt nach der Versammlung und vor dem Essen nachgeholt.

Der abtretende Direktor Walter Stooss nahm erstmals mit seiner Gattin Adelaide teil und berichtete über sein letztes Amtsjahr am Colegio Suizo. Walter Stooss berichtete wie immer sehr informativ: Das Colegio hat jedes Jahr viel mehr Anwärter, als aufgenommen werden können. Gründe dafür sind die guten Kenntnisse in den verschiedenen Sprachen, mit welchen die Schülerinnen und Schüler von der Schule gehen. Es sind aber auch das für Chile spezielle Fach Kochen, die Ski- und Sommerlager, die Nähe zum Wohnort, die Schulqualität und vieles mehr. Die Schweizerschule mit ihrem familiären Betrieb ist viel mehr als nur Lernen. Es stimmen aber auch die schulischen Leistungen, denn fast die Hälfte der Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs IV° medio schliessen mittlerweile mit der Matura ab. Viele von Ihnen studieren anschliessend erfolgreich in der Schweiz. Die Präsidentin, Margrit Schori, bedankte sich bei Walter Stooss und Beat Brandenburg, dem ebenfalls abtretenden Konrektor und Leiter der Mittelschule, für ihr Wirken und freute sich, dass sie uns im Verein erhalten bleiben. Beide beabsichtigen, in Zukunft als Vereinsmitglieder an unseren Versammlungen teilzunehmen.

Milton Fuentes, der Leiter von Kindergarten- und Primarstufe, gab einen Einblick in seinen Aufgabenbereich: Jedes Jahr wird im Kindergarten ein «taller» für die Eltern organisiert, in dem sie das gleiche machen, wie die Kinder. So können die Eltern erleben, wie ihre Kinder am Colegio Suizo arbeiten. Ausserdem gibt es alle Jahre entweder einen speziellen Anlass mit Kerzenziehen oder ein Laternenfest. Auch die Eltern der Primarstufe werden zu diversen Anlässen eingeladen, damit sie die Schule kennenlernen können. Milton Fuentes gab einen kurzen Rückblick auf das Abschiedsfest für Walter Stooss und zeigte ein kurzes Video dazu. Anschliessend verdankte er ebenfalls die Arbeit von Walter Stooss.

Janina Hofer, die neue Direktorin des Colegio Suizo seit Juni, stellte sich vor und überraschte mit ihren Ideen und v.a. ihren Hobbys, sie ist ehemalige Vizeeuropameisterin im Kickboxen. Sie ist mit 3 Jahren in Frankreich eingeschult worden, musste dann mit 6 Jahren nach Washington DC ziehen, um mit 9 Jahren wieder ins Emmental zu wechseln. Janina hat in Thun das Gymnasium absolviert, in Bern studiert und hat einen Dokortitel in Religionswissenschaften. Janina Hofer war längere Zeit mit ihrem Mann in Indien und Kolumbien. Ausserdem hat sie in Beromünster als Prorektorin gearbeitet. Ihre Vision für das Colegio Suizo ist: Autonomie, Mut und Resilienz.

Dominique Tellenbach ist im Namen des Patronatskantons Baselland der Verantwortliche für das Colegio Suizo. Er war letzten Herbst zum 1. Mal an der Schweizer Schule und durfte die Maturitätsprüfungen begleiten. Er berichtet sehr positiv darüber. Die Lehrpersonen haben gewünscht, eine Fortbildung vor Ort zu erhalten. Dominique Tellenbach wird mit 2 Fachpersonen der Bildungsdirektion Baselland nach Chile reisen und diese Fortbildung dort durchführen.

«Aktuelle Entwicklungen an den Schweizerschulen im Ausland» war der Titel des diesjährigen Gastreferats von Serge Künzler, dem Geschäftsführer von Educationsuisse (Dachverband der Schweizerschulen im Ausland)

Educationsuisse macht Beratungen und ist unter anderem verantwortlich für die Sozialversicherungen von Lehrpersonen im Ausland. Es gibt nun eine parlamentarische Initiative, nach der in Zukunft alle Lehrpersonen der Schweizerschulen im Ausland bei educationsuisse angestellt sein sollen. Bei Lehrkräften in europäischen

Ländern sei das bereits der Fall. In den nächsten Jahren hätten 7 Millionen Franken an den Schweizer Schulen gespart werden sollen, was für einige Schulen existenziell geworden wäre. Man konnte sich aber auf einen gut schweizerischen Kompromiss von 10% einigen, die gespart werden sollen. Es wurden noch einige Projekte an Schweizer Schulen im Ausland vorgestellt.

Der statutarische Teil mit dem Jahresbericht der Präsidentin, dem Kassabericht sowie weiteren Traktanden gaben zu keinen Diskussionen Anlass. So konnte man den Nachmittag in stimmiger Atmosphäre mit dem bereits erwähnten Pisco Sour, dem vom Colegio gestifteten chilenischen Rotwein und dem feinen Essen aus der Küche des Zunfthauses sowie natürlich viel Gesprächsstoff über vergangene Zeiten in Chile ausklingen lassen.

26.7.2026, BRG